Vorlesung, 16. Okt TRG

Die Kindheitsgeschichten Jesu im Lichte der Religionsgeschichte des Judentums.

I.

Die Genealogien:

1.) Sohn~~schaft~~ Davids (Genealogien)
2.) Sohn der Jungfrau Maria: Schwierigkeiten absteigend bei Lk u. Mt.
3.) Abkunft des Hoffs
Lebensort: Bethlehem: vorch. wahrsch.

1.) Sohn Davids

Davidische Königsideologie

+ 2 Sm 7, 11-16 → 1 Chr 17, 10-13 → 4Q Florilegium I, 10-12 (Kohse, 256).

+ durch Königspsalmen erhielt messianische Bedeutung

× Keine davidischen Genealogien in rabbin. Zeit mehr vorhanden. Auch die davidische Abstammung der Hillleliten / Patriarchen und der Essener ist Theologie, nicht Geschichte. Epiph. (Mur 5 Hilf, 313 Z 2 v. Schluß, Hild)

× Jer Taʿan IV, 68d: „Rabbi Schimon ben Jochai trachtet: allein Lehre Thora erklärt den Satz: aufgegangen ist ein Stern aus Jakob (Nm 24, 17) im Sinne von: aufgegangen ist Bar Kochba aus Jakob. Als Rabbi Akiba Bar Kochba sah, sagte er: Das ist König Messias. Darauf sagte zu ihm Jochanan ben Torta: Akiba, wird Gras aus deinem Backenknochen wachsen und 313 (2) wird noch immer nicht kommen!"
Synonyme Verwendung von König Messias und 313 (2), ohne daß von Bar Kochba eine davidische Abstammung postuliert worden wäre.

Also: der Messias erweist sich als solcher durch seine Handlungen.

Ähnlich: משיח 313 גימ / מלך

Also: ein Messias ohne Genealogie ist gegenüber einem mit Genealogie

2.)/ Jungfrauengebärt / jungfräuliche Empfängnis im hellenist. Judentum.

Philo, de Cherubim, 40-51 (Werke III, 182ff.):

Die tugendhaften Männer erkennen ihre Frauen nicht: Abraham, Isaak, Jakob, Mose. Weib = Sinnlichkeit. Erkenntnis = Vereinigung von Sinnlichkeit und Körper. Daher: Liebhaber der Weisheit meide Sinnlichkeit usw. reich. „Die mit diesen Männern Verbundene sind nun dem Namen nach Weiber, in Wirklichkeit aber Jungfrauen." Sara = die Liebende, 130. Rebekka = die in sich Verharrende. Lea = die sich in „häufige Fruchtbarkeit" abmühende, LXX: Zipporа = die von der Erde zum Himmel / Himmlischen und darf die glückliche Usw Betrachtende, 129. ~~Ehe: Schwangerschaft und Geburt sind das Tun des Mannes + Weib = Kinder~~ die Tugenden, die viele vollkommene Dinge hervorbringen, dürfen nicht einem sterblichen Manne anheimfallen." Sie empfangen ihren Samen unmittelbar von Gott!!! Die Seele wurde erst dann schwanger, als Gott in ihre Vereinigung auf sie blickte (Gn 21,1 - 3Mo 20,18 ὁ δὲ κ. ἔλεγε: καὶ κύριος ἐπεσκέψατο τὴν Σάρραν). „Sobald also Gott sah, daß sie nicht dem, der auf sie geschaut hat, sondern dem, der nach Weisheit zu erlangen eifrig bestrebt ist, dessen Name Abraham ist." Noch deutlicher ist es bei Lea, wo es heißt, Gn 29,31, „daß Gott ihren Mutterschoß öffnete." Sodann gebar sie den Jakob. Gn 25,21 wird in dem Sinn verstanden, daß Rebekka von dem von Isaak empfangenen Gottessamen geschwängert wurde, durch Ex 2,22 wird so verstanden: „Ohne Flehen und Bitten nimmt alles die geschäftige und stets schwangere Tugend, Zipporа, und findet sie schwanger, beinahe von einem Sterblichen." ... „Wann Gott mit der Seele zu verkehren begonnen hat, erklärt es die, die vorher schon Mann war, wieder zur Jungfrau ... So verbindet sich mit Sarah nicht

eher, es bis sie alle Eigenschaften d. Weibes verloren hat (Jn 18, 11) und wieder zum Range eines reinen Jungfrau zurückgekehrt ist."

II B) Gesagt ohne Zeiten d. Manns:

1.) 1QSa II, 11f.: ואין יקרב אל נשי בני עמו לדעת משכב זכר עד בן שנים עשרה שנה כי אם ידעו בשנים עשרה שנה ובן עשרים שנה יבוא לקחת לו אשה

oder ? ? ? [Lohse, 50.51]

2.) 1 QgenesApha II: Lamech beschuldigt seine Frau Bataenosch (Jubil 4,28) nicht von ihm schwanger geworden zu sein, sondern sie scheint jedoch das Gegenteil. Um Gewißheit zu erlangen, begeht sich Lamech zu seinen Vater Methuschelach, damit sich dieser um Aufschluß zu erlangen, zu seinen Vater Henoch wende.

äth Hen 106: Lamechs Frau gebar einen Sohn. Ungewöhnlich desgleichen. Lamech befürchtet, daß der Sohn nicht von ihm stamme. Wendet sich an seinen Vater Methusala, damit sich dieser an seinen Vater Henoch wende. Dieser befähigt, daß der Neugeborene, Noe, tatsächlich Lamechs Sohn ist.

Pl. Henoch 23: + die Frau (des Bruders des Noah, d. i. Vers mit Namen) Emzara war die in ihr Haus kam. Sie war schwanger [illegible] Zophaniras Tochter ihre Schwangerschaft verbergen, doch unmittelbar vor dem Termin ihrer Niederkunft rief sie ihn zu sich und sprach zu ihrer Schwiegervater. Dieser schickte sie zu dem, von dem sie schwanger geworden ist. Zophaniras antwortete, daß sie dies nicht wisse. Daß sie glaube ihr nicht. Noch während sie mit ihr sprach, brach sie tot zusammen. Als Enos darauf hin zu seinem Bruder Noe ging und teilte ihm die Sache mit.

Schwangerschaft durch gefallene Engel.

Noach Lamech's Sohn hat schon bei d. Geburt ein wunderbares Aussehen.

+ Henoch in Himmel aufgenommen. Methuselah u. alle Söhne Henochs Altar. Methusalem = Priester, Nir, Sohn seins Sohnes Lamech, 2. und Noach selbe sein Nachfolger 3.) in Priesterbund wurde.

Kahana I, 137f.

[104: [illegible]

☒ Nachdem Noah nachhause gegangen war erschien Gott im Traum dem Mit und heilte ihm mit, daß er wegen der bevorstehenden Sündflut in Sorge auf seinen Sohn בְּנוֹן bezüglich Sorge halten müsse. Michael der בְּנוֹן → מַלְכִּי־צֶדֶק, Erzengel. Sprach Esdra, "Dieser Knabe wird mit der in dieser Generation zugrundegehenden nicht mitgerechnet sein, denn ich habe ihn bestimmt, Hohepriester und ewig, כֹּהֵן, an sein" [Hebr 6,20; 7,3 (ohne Genealogie)]

Man meinte, daß das wohl die letzte Besprechung sei. Keine öffentliche Schande. Lephanima sollte insgeheim begraben werden. Sie legten Lephanima auf eine Bahre mit schwarzen Kleidern, um sie zu begraben. וַיִּשְׂאוּ אֶת־לְפָנִימָא וַיָּשִׂימוּ אוֹתָהּ עַל־מִטָּה שְׁחֹרָה בִּבְגָדִים שְׁחֹרִים לְקָבְרָהּ.

Man und die, die kamen, um sie zu begraben, sahen nun den Knaben. וַיִּרְאוּ הָאֲנָשִׁים וְהַבָּאִים לִקְבֹּר אֶת־לְפָנִימָא אֶת־הַנַּעַר.

Weiters war כֹּהֵן. וְהַנַּעַר הָיָה יוֹשֵׁב עִם־הַכֹּהֵן וְהוּא לָבוּשׁ בִּבְגָדִים לְבָנִים.

Und die sprachen Noach und die כֹּהֵן אֶל־נֹחַ וְאֶל־הַכֹּהֵן

Noach und die nahmen den Knaben gleich ihn in priesterliche Gewänder und gaben ihm priesterliche Speise zu essen. וַיִּקְחוּ נֹחַ וְהַכֹּהֵן אֶת־הַנַּעַר וַיַּלְבִּשׁוּ אוֹתוֹ בִּבְגָדִים כְּהֻנִּיִּים וַיַּאֲכִלוּ אוֹתוֹ לֶחֶם כְּהֻנָּה.

Daraufhin ebenfalls Begräbnis für Lephanima. ☒

Aero: a.) 2.) 3.) ein ganz priesterlich-apokalyptisches Kneisen!

III. Melchisedek nabb erster Sohn des Noah: Sem TNJJa zu Gn 14,18; PRE 27; Raschi Gn 14,18

Lk 1.2. Ebenfalls einheitliches priesterlich apokalypt. Hintergrund.

Jo 1,6-8 | Jo 1,6-8 | Jo 1,6-8 | Jo 1,6-8

× × 1,5-25. Verheißung oder Geburt des Jo Täufers } des Täufer-Kreises abschließend!

1,26-38 Verheißung der Geburt Jesu

1,39-56: Maria bei Elisabeth

× 1,57-80 Geburt des Täufers

2,1-7 Geburt Jesu

2,8-20 Verkündigung an die Hirten und Darstellung

× 2,21-40 Beschneidung Jesu im Tempel

× 2,41-52 12jähriger Jesus im Tempel.

Gebiet

1,8-17 Engel erscheint dem Zach im Tempel

1,18-20 Ungläubige Zacharias

1,7 Elisabeth noch alte Sara: Gn 16,1 H. alte Sarah: Ri 13,2. Frau alte Frau: 1Mo 1-3

Gebiet

1,26f: Engel geht hin zu Maria

1,38: Maria: Magd des Herrn (Lk 1,38)

1,26f: Maria Jungfrau

1, 46 Magnificat anima mea Dominum

1, 68 Benedictus Dominus Deus Israel

12 Kap [illegible]

---. Jahr Jahr

IV.

Mk 1.2

Gn 14,14: 318

Mk 1, 1–17, 3 × 14, 313, [illegible]

1, 18–25, Traum des Joseph. Jesus

2, 1–12, Magier – Erzählung

13–15, Flucht nach Ägypten

16–18, Bethlehem. Kindermord

19–23, Rückkehr und Niederlassung in Galiläa / Nazareth. Nazoräer

Gefährdung des Retters kündigt sich durch Herodes bereits an.

Überblick da alt. Überlieferung von

David

Mose: Ant 2, 9, 2–7 (Geburt des Mose ohne Schmerzen)

Ex 4, 19

Mk 2, 20

Denn die Dir nach dem Leben trachten sind gestorben haben.

Mt 1, 16: Jakob zeugte den Joseph

Lk 3, 23: Joseph, Sohn des Heli

Israel: Mk 2, 15.

Also Jesus überliefert Israel Exodus } Exegese

V.

Zur letzten Frage.

Mk 3, 20.21 : οἱ παρ' αὐτοῦ

3, 31–35 parr. – Verwandte Jesu: Brüder, Schwestern

Dazu siehe Mk 3, 22–30 Beelzebubvorwurf

Vgl. 1 Kor 15, 3–7.

Datum alg. Hinweis.

R. H. Charles, The Apocrypha and Pseudepigrapha of the OT, Vol II, Oxford 1913 (Manchester 1969)

429 / 30 v. — 70 n. Chr. (4 for the temple is shielding")

A. Sch. Haraban, יסודות הדתות, ספר ראשון, חלק I, Tel Aviv 1967

1412 N / Zunächst, wie man in alg. Kurzfassung eine Zusammenfassung des längen Textes. Dann ausgeholt.

N. Schmidt, The Two Recensions of the Slavonic Enoch, JAOS 43 (1923), 307-312

אין יוסף כהנא, לפרוש הי הזקנים, בתוך ישראל לפי אורין ותומין, חלק שני

Zu einigen Stellen auch legendäre Überlieferung über Melchisedek כנראה יהלך הי שיך למסך בעונין ומקורות ואולי הי מתבנו עליהי.

Otto Eissfeldt, Einleitung in das AT, Tübingen 1964, 893 f.

894 / Zu vorliegende Schicht christl. Herkunft. Nicht vor 7. Jh. Jedoch älterer jüd. Grundlage, die noch vor 70 n. Ch. Offenbar vorausgesetzt: 51,3; 59,1f; 61,4; 62,1.

A. Rubinstein, Observations on the Slavonic Book of Enoch, JSS 13 (1962), 1-21.

14 / „Highly improbable that the Melchizedek story is of Jewish origin." Weil: Jungfrauengeburt, priest of pagan God Melchizedek

1 5 / It would appear therefore that chapters XII – XIII can best be explained on the supposition that they are of Christian origin. Vrsp 21–23 a later Christian addition.

ganz slav. Henoch christlich.

1 4 / gegen die These einer Entstehung um 70 n. Ch.,

2 0 / Wahrscheinlich gehört die melchisedek-Geschichte zum ursprüngl. Text. Also erst nach Hebr-Brief.

David Flusser, Melchizedek and the Son of Man, Christian News from Israel 17/1 (1966), 23–29.

2 3 / The central idea of the fragment is the expectation of the coming of Melchizedek as the Heavenly Judge of the last judgment.

In 11Q

Nähe zwischen Sammlung und Hebr Brief.

Mark 12,11 scheint 3, that the priestly Messiah of the latter days would be Melchizedek.

2 5 / Melchizedek is here called God (elohim); this, however, implies no admission of his divine nature.

2 6 / Melchizedek thus appears here as very similar to the Son of Man of the Books of Enoch and of the Gospels.

Hebr 7,3: „Melchisedek ohne Vater und Mutter, ohne Stammbaum

[Daher ganz anders es in Fr. Hen 23, wo je Stammbaum!]

Hebr 7,3 nur in Anschluß an Ps 110,4.

In sl. Hen. a miraculous nativity of Melchizedek is reported

[A. Vaillant, Le livre des Secrets d'Hénoch, Paris 1952, 75–85]

2 7 / Basis für Sl. Hen ist Ps 110,3: בהדרי קדש מרחם שחר לך טל ילדותיך

2 9 / We now know that, in certain Jewish circles, the Biblical story of Melchizedek expanded into a sort of mythical biography: Melchizedek became a preexistent and immortal being. He was thought ~~to be~~ of as having begotten in his mother womb by the Word of God. And für Einzelheiten siehe Bietenhard